

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Oktober 1980

Nürnberg, 20.11.1980

KOOPERATIVE ENTWICKLUNG DES STATISTISCHEN INFORMATIONSSYSTEMS

Das PENTA-Projekt, in dem mit Bundesförderung DV-Programme zur statistischen Planungsunterstützung entwickelt werden, tritt in seine letzte Phase. Nürnberg ist als Pilotanwender an diesem Vorhaben beteiligt und dafür ausersehen, Mitte nächsten Jahres die Ergebnisse vorzustellen.

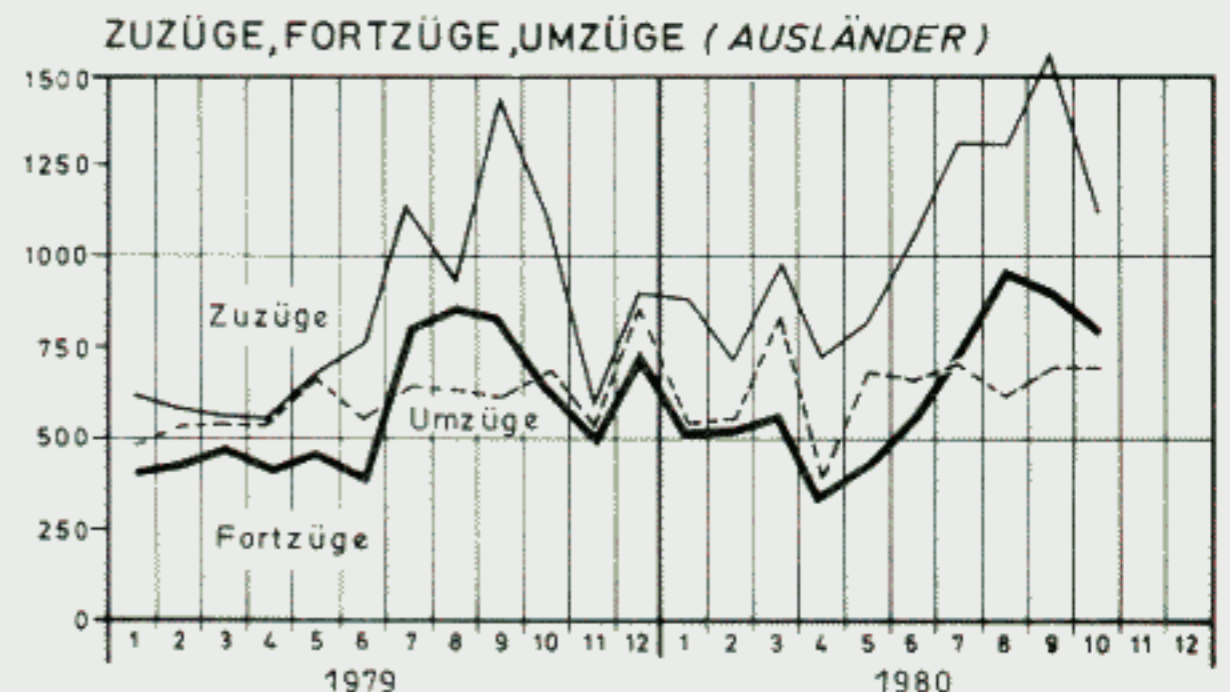
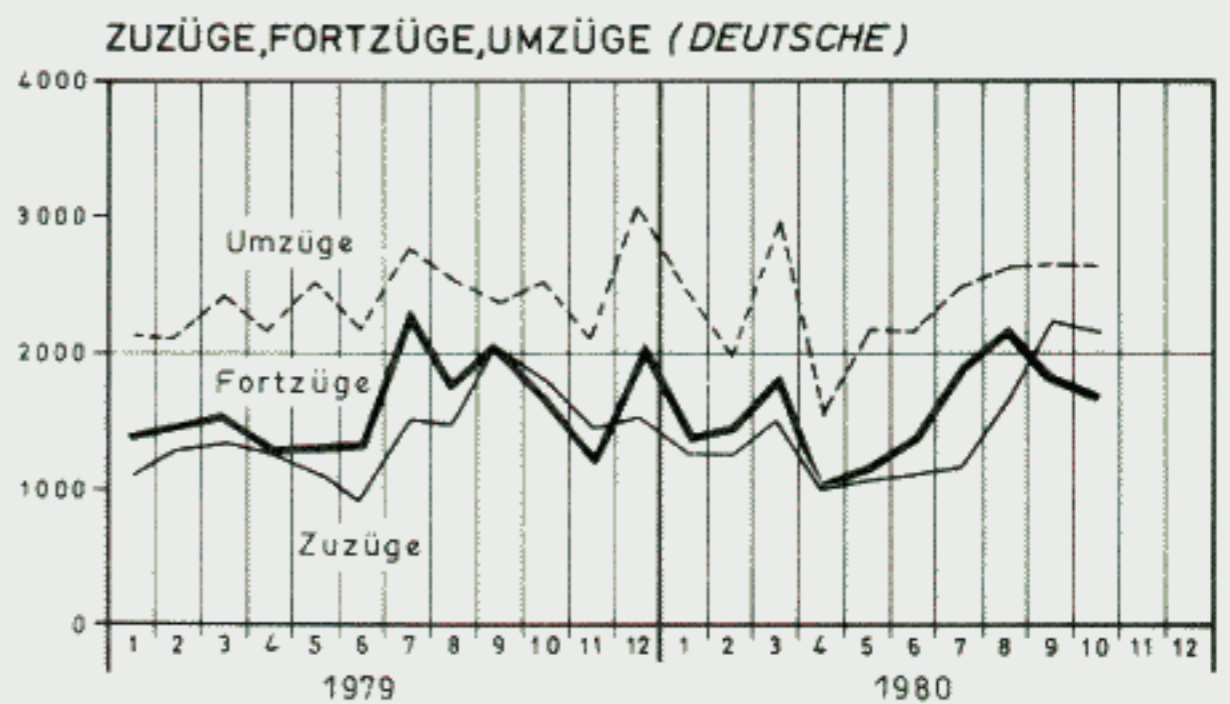
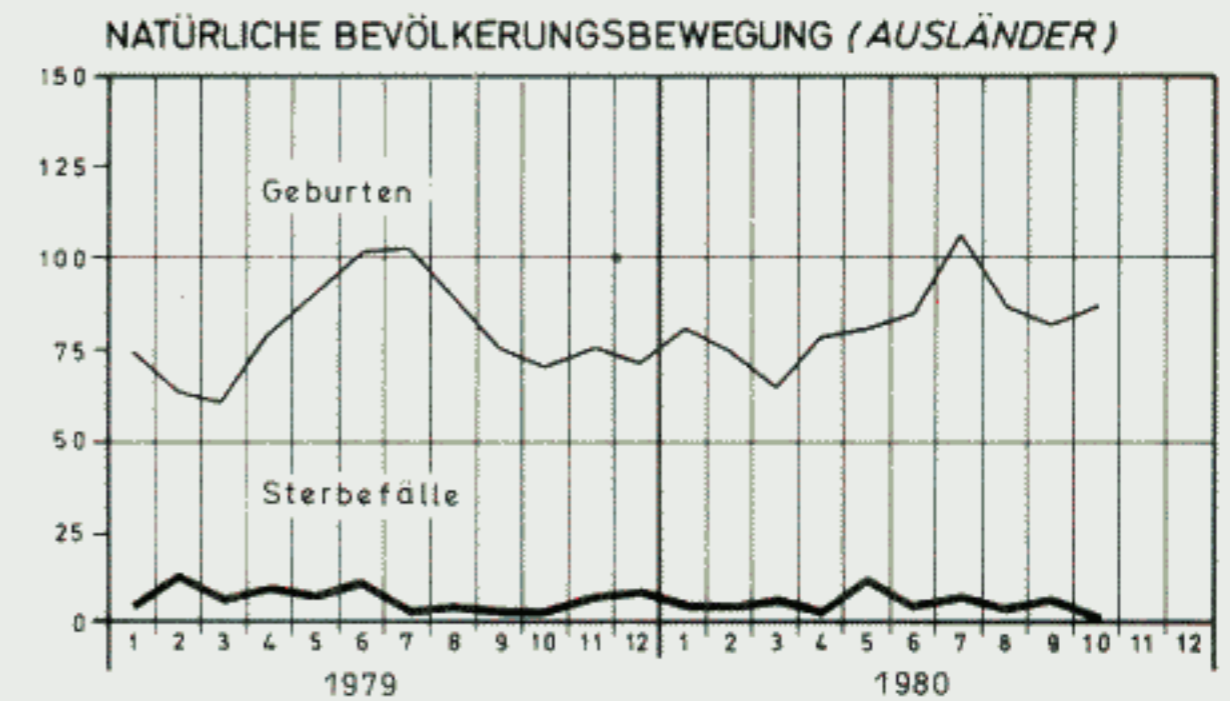
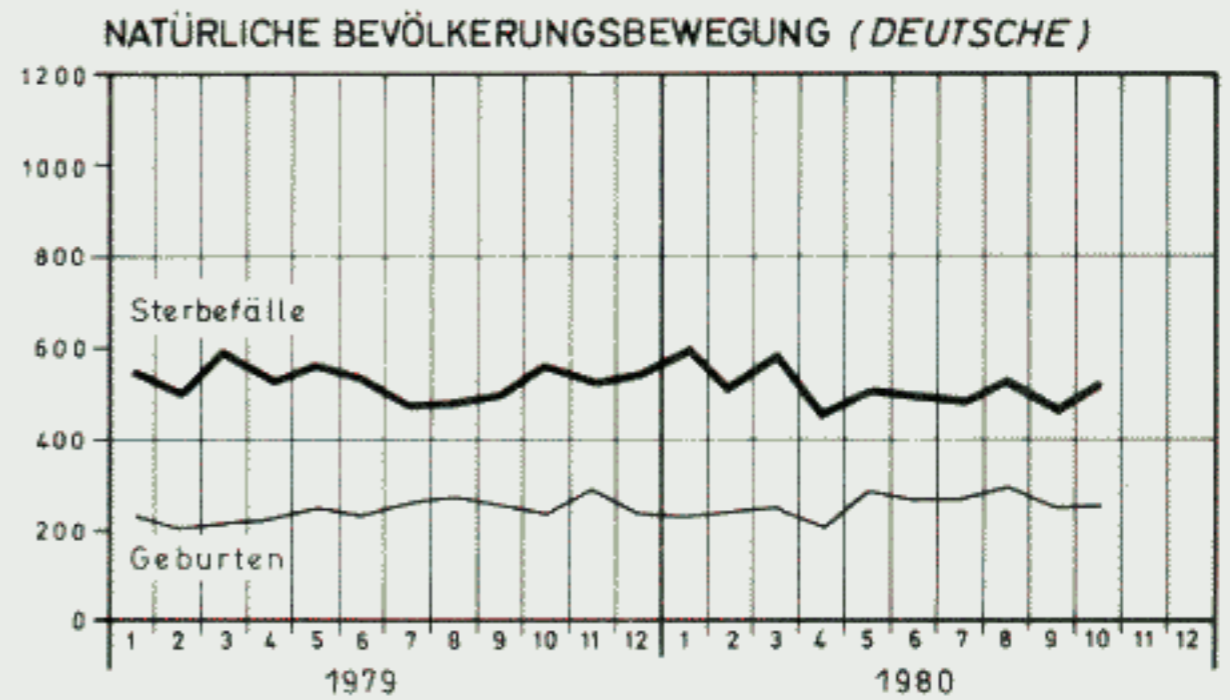
Dieses Vorhaben ist für die kommunale Planung deshalb von großer Bedeutung, weil es hier zum erstenmal gelungen ist, inhaltliche und technische Standards für ein baukastenförmig aufzubauendes Statistisches Informationssystem zwischen den beteiligten und interessierten Städten zu vereinbaren und in wesentlichen Teilen zu realisieren. Diese Abstimmung reicht über das PENTA-Projekt hinaus, an dem außer der Entwicklungsstelle DATUM e.V. als weitere Pilotanwender die Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern, die Freie und Hansestadt Hamburg und das Bayerische Landesentwicklungsministerium mitwirken, und schließt das zweite große Entwicklungsvorhaben auf diesem Gebiet, das REST-Projekt des Statistischen Landesamts Berlin, mit ein.

Die Städte haben - mit Unterstützung des Deutschen Städtetags - hier die vorläufig letzte Chance genutzt, mit Bundesförderung, die alleine beim PENTA-Projekt rund 5 Mio DM beträgt, einen über die Einzelprojekte hinausreichenden allgemeinen Entwicklungssprung in der statistischen Planungsunterstützung zu erzielen. Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsprogramme können vom

Forts. letzte Seite

ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- Zahlenwert genau Null
- ... Angabe fällt später an
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert



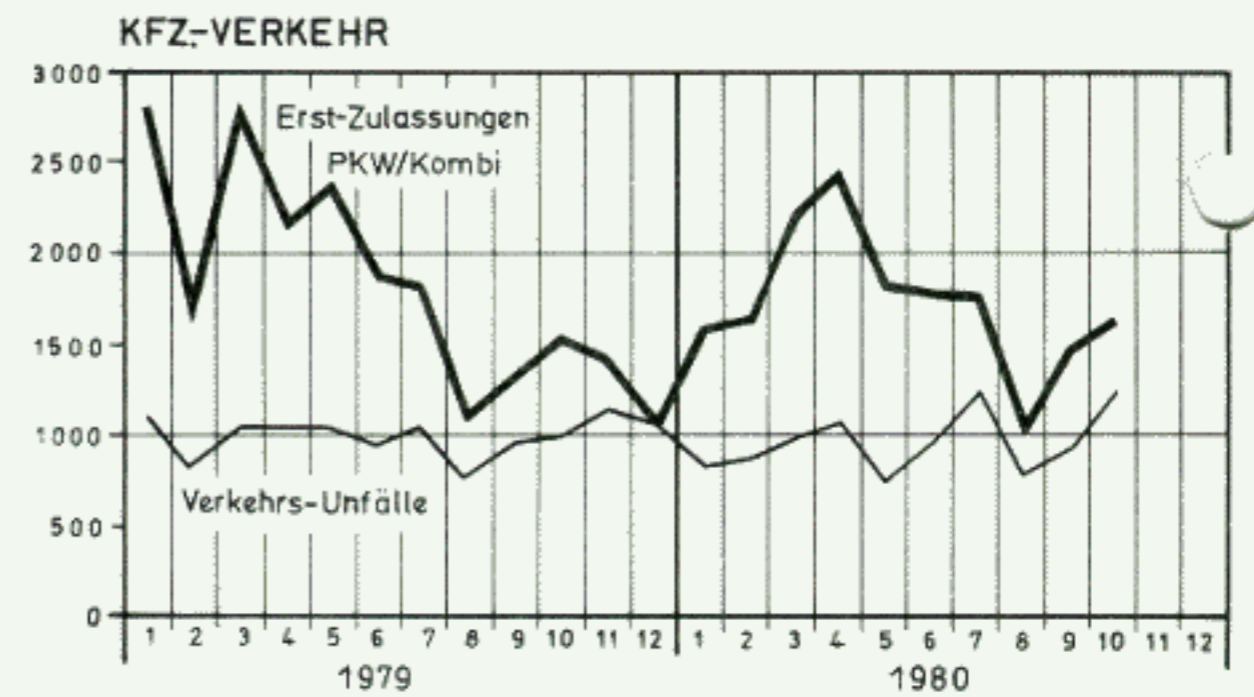
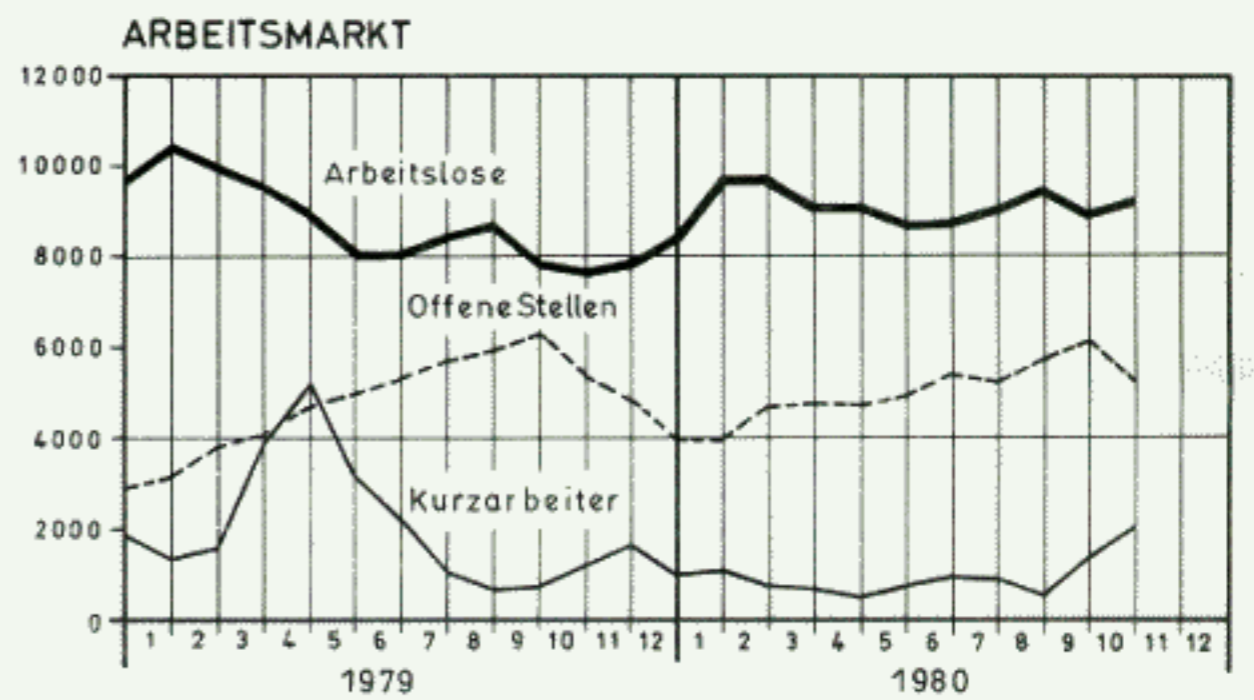
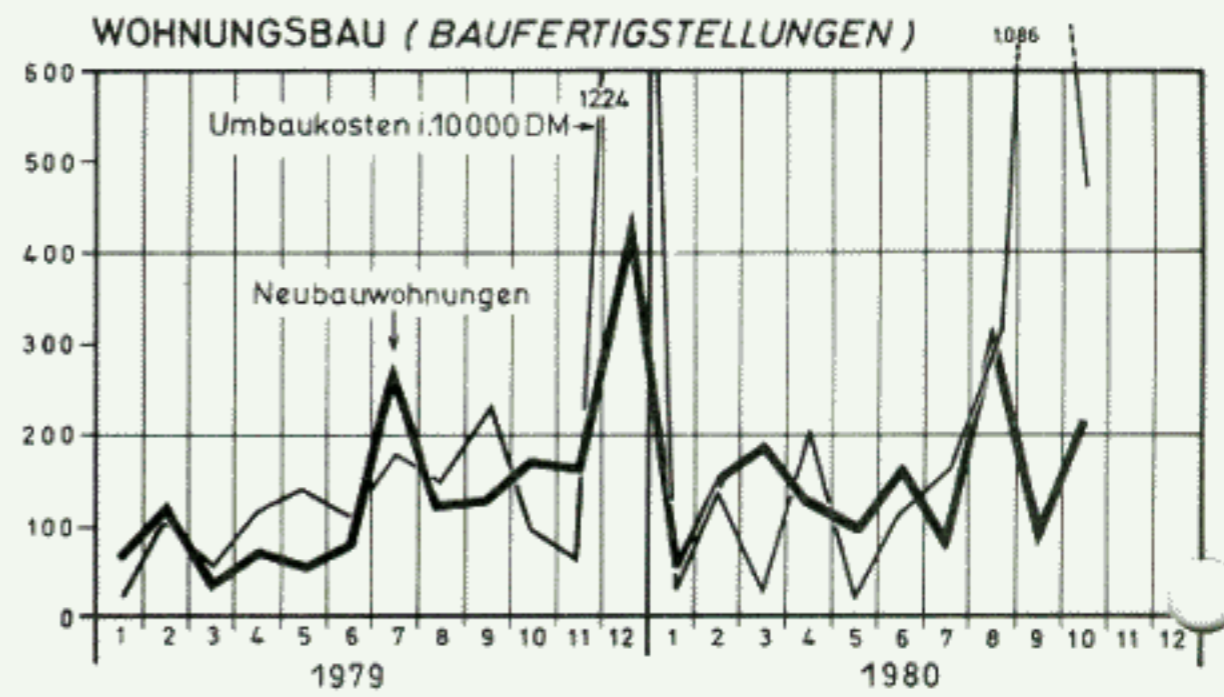
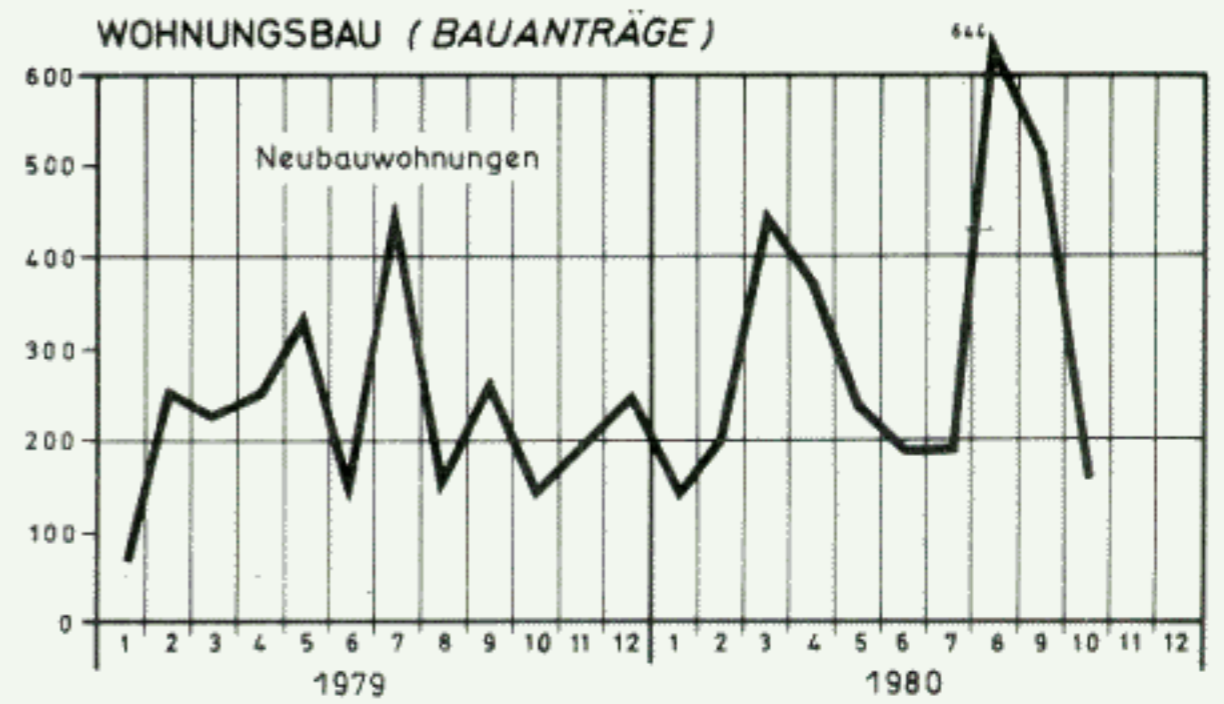
Benutzer mit einer Steuersprache aufgerufen, nach Bedarf kombiniert und mit Daten versorgt werden. Am Bildschirm erhält der Nutzer vorprogrammierte Hilfen.

Für die weitere Entwicklung der vorhandenen und für den Anschluß noch fehlender Programme kommt es darauf an, daß die verabredeten Standards eingehalten und selbst nach abgestimmten Grundsätzen verbessert werden. Vor allem aber müssen die Programme gewartet und gepflegt werden, was mit einem Aufwand verbunden ist, der die Kapazität einer einzelnen Stadt bei weitem übersteigt.

Dies auch nach Auslaufen der Finanzierung im dritten DV-Förderungsprogramm (für das es keinen Nachfolger gibt) sicherzustellen, ist ein dringendes Anliegen der Städte und ganz besonders der Stadt Nürnberg, die im Hinblick auf den vorgesehenen Aufbau des Statistischen Planungsinformationssystems in das Vorhaben auch erhebliche Eigenleistungen eingebracht hat.

Es laufen deshalb Bemühungen, die Wartung und Weiterentwicklung der Programme kooperativ in einem Verbund der die Programme nutzenden Institutionen zu leisten. Dies würde sowohl die Lasten verteilen als auch die notwendige Abstimmung gewährleisten. Der bisherige Förderungsgeber und der Deutsche Städtetag haben sich nachdrücklich für dieses Vorhaben ausgesprochen.

Für Nürnberg stellt sich zunächst die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß nach Auslaufen der Bundesförderung die Programme bei ihrem praktischen Einsatz personell auch weiterhin betreut werden können.



PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1976 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Okt. 1979	Sept. 1980	Okt. 1980	Veränderg. in % gegen	
				Okt. 1979	Sept. 1980
aller privaten Haushalte	112,2	117,7	117,9	+5,1	+0,2
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	112,6	118,1	118,3	+5,1	+0,2
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	111,4	116,7	116,9	+4,9	+0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	110,1	115,2	115,3	+4,7	+0,1

